



Die Donau-Universität Krems ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 Absolventinnen aus 93 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität Krems verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätsiegel der AQ-Austria. Krems liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachtau, 80 km von Wien entfernt.



Donau-Universität Krems
Die Universität für Weiterbildung

Zentrum für Religion und Globalisierung der Donau-Universität Krems in Kooperation mit

- > Arbeitskreis Interreligiöser Dialog Krems
- > ComUnity Spirit Graz
- > Diözesankomitee Weltreligionen, röm.-kath. Diözese St. Pölten
- > Interreligiöser Beirat Graz
- > Interreligiöses Forum Wiener Neustadt
- > Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit
- > Multireligiöse Plattform Innsbruck
- > Muslim Jewish Conference
- > Plattform Christen und Muslime
- > Plattform für interreligiöse Begegnung (PFIRB)
- > Religions for Peace Austria

Information und Anmeldung

Donau-Universität Krems
Department für Migration und Globalisierung
Zentrum für Religion und Globalisierung
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems
E-Mail: migration@donau-uni.ac.at

Konferenz

Das öffentliche Gespräch in der Demokratie

Strategien gegen den Hass –
Chancen der Verständigung in der pluralen Gesellschaft

7. bis 8. März 2017 | Audimax der Donau-Universität Krems

Donau-Universität Krems. Die Universität für Weiterbildung.
www.donau-uni.ac.at/mig/dialogkonferenz

Programm

Dienstag, 7. März 2017

17.00 **Forum der interreligiösen Initiativen und Organisationen**
Posterpräsentationen

18.00 **Woher kommt der Hass? Zur Psychodynamik von Hass, Hetze und Gewalt**
Univ.-Prof. Em. Dr. Susanne Heine, Vorsitzende der Plattform Christen und Muslime

Diskussion und Buffet

Mittwoch, 8. März 2017

9.00-10.30 **Die radikalisierte Gesellschaft. Dialog und Resilienz gegenüber Radikalisierung und Fanatismus aus sozialpsychologischer Sicht**
Univ.-Prof. Em. Dr. Ernst-Dieter Lantermann, Institut für Psychologie, Universität Kassel

11.00 **Bedeutung und Herausforderung der interreligiösen Verständigung und lokalen Begegnungsarbeit in Zeiten globaler Konflikte und extremistischer Bewegungen**
Dr. Marwan About Taam, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung

Podiumsdiskussion
Bakk. Nicola Baloch, ComUnity Spirit Graz
Dir. Mag. Zaynep Elibol, Plattform Christen und Muslime
Thomas Fiedler, Plattform für interreligiöse Begegnung
Dr. Willy Weisz, Vizepräsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Workshops 1 - 6

14.00-15.30

Abschlussdiskussion

16:00-17:30 **Gegen den Hass – Politik der gesellschaftlichen Verständigung**
mit Referierenden der Konferenz u. a.

Anmeldung wegen begrenzter Plätze erforderlich unter: www.donau-uni.ac.at/mig/dialogkonferenz

Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Workshop an, an dem Sie teilnehmen wollen, sowie eine alternative Auswahl, falls der gewählte Workshop ausgebucht ist. Der Eintritt ist frei.

Information: migration@donau-uni.ac.at

Das öffentliche Gespräch, das auf Verständigung, Toleranz gegenüber unterschiedlichen Positionen und Lebensstilen sowie Kompromissbereitschaft ausgerichtet ist und auf den Menschenrechten basiert, ist für die liberale Demokratie und die offene Gesellschaft wesentlich. Heute erleben wir – verstärkt seit den Fluchtbewegungen 2015 – eine besorgniserregende Entwicklung des öffentlichen Diskurses: Polarisierungen, Hass gegenüber anderen und eine Enthemmung fremdenfeindlicher Haltungen und Sprache nehmen zu und treten lauter auf. Kommunikationsformen in den sozialen Medien und ihre technologischen Aspekte verstärken diese Tendenzen. Oft werden dadurch die bestehenden aktive Solidarität mit Flüchtlingen und die Initiativen der Begegnung und der Zusammenarbeit zwischen Menschen verschiedener Religionen und Weltanschauungen verdeckt, die an vielen Orten in Österreich existieren.

Die Konferenz will diese Initiativen stärker sichtbar machen und nach Möglichkeiten fragen, wie der gesellschaftliche Zusammenhalt in der komplexen multireligiösen Gesellschaft gestärkt werden kann. Was sind die Gründe für Hass und Verachtung gegen andere aus psychologischer Sicht? Wie kann die Resilienz von Einzelnen und der Gesellschaft gegenüber Radikalisierung und Fanatismus gestärkt werden? Was sind wirksame Maßnahmen gegen fremdenfeindliche Hetze im Internet? Was sind Qualitätsstandards und konkrete Möglichkeiten der lokalen interreligiösen Begegnungsarbeit – als wichtiges Element einer zivilen Kultur der Verständigung über die Grenzen der eigenen Gruppe hinweg?

Das Zentrum für Religion und Globalisierung der Donau-Universität Krems führt diese Konferenz in einer breiten Kooperation mit interreligiösen Initiativen und Organisationen in Österreich durch. Damit sollen Präsentation und Austausch lokaler Bemühungen um das Miteinander gefördert werden. Ziel ist es, in einem krisenhaften Kontext die Gegenkraft des Dialogs zu stärken.

Workshop 1
Gesellschaftliche Folgen einer zunehmenden Radikalisierung
Univ.-Prof. Em. Dr. Ernst-Dieter Lantermann

Workshop 2
Schritte gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit: Erfahrungen und Perspektiven im jüdisch-muslimischen Dialog
Dipl.-Päd. Moussa al-Hassan Diaw, MA, Yuval Katz-Wilfing, MA, European Muslim Jewish Dialogue (Wien)
Charlotte Krick, Alexander Hohenacker, Lisa-Maria Schirbrand, Muslim Jewish Conference (Wien)
Lamyra Hennache, Noëmi Knoch, Projekt „Respect: Muslim- und Judenfeindlichkeit gemeinsam überwinden“ (Schweiz)

Workshop 3
Qualitätskriterien interreligiöser Bildung
Gabriele Doppler, Multireligiöse Plattform (Innsbruck)
Univ.-Prof. Em. Dr. Martin Jäggle, Präsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit (Wien)
Mag. Elisabeth Reiter, Fachreferat für interreligiösen und interkulturellen Dialog, Haus der Begegnung (Innsbruck)

Workshop 4
Von gut gemeint zu gut getan. Best Practice lokaler Verständigungsarbeit
Dr. Eva Grabherr, „okay – zusammen leben“ (Dornbirn), Mag. Zaynep Elibol und Thomas Fiedler (PFIRB)

Workshop 5
Dialog mit den Dialogfeinden: Umgang mit harter fundamentalistischer religiöser Identität
Dipl.-Theol. Ibrahim Olgun, Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Innsbruck
Univ.-Prof. Mag. Dr. Zekirija Sejdić, Professur für islamische Religionspädagogik, Universität Innsbruck

Workshop 6
Maßnahmen gegen Hass und Hetze im Internet
Mag. Muna Duzdar, Staatssekretärin für Diversität, Öffentlichen Dienst und Digitalisierung, Bundeskanzleramt (Wien)
Dr. Willy Weisz, Vizepräsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit
